

Gespräch mit Gabriel Bach – Von der Flucht aus Deutschland zum Ankläger im Eichmann-Prozess

28.04.2013

16.30 Uhr

Altes Theater Dessau



Eine Veranstaltung
des

AJZ
ALTERNATIVES JUGEND ZENTRUM
DESSAU

Gabriel Bach wurde 1927 in Halberstadt geboren. Bald darauf ver-
zogen die Eltern nach Berlin. Kurz vor dem Novemberpogrom 1938
gelang ihnen die Flucht in die Niederlande, später nach Palästina.

In seiner Funktion als stellvertretender Chefankläger im Prozess
gegen Adolf Eichmann kam Gabriel Bach einem der
Hauptorganisatoren des Holocaust so nah wie kaum jemand und
erlebte andererseits die vor Gericht aussagenden Zeugen des
Holocaust.

Es ist der wichtigste Prozess im Leben von Gabriel Bach und er
weiß um seine Bedeutung: Den Holocaust für die Nachwelt so um-
fassend und unantastbar zu dokumentieren, dass er niemals ge-
leugnet und damit das Existenzrecht Israels angezweifelt werden
kann.

In dem Zeitzeugengespräch sollen sowohl Gabriel Bachs
Kindheitserinnerungen an die frühen Jahre der Nazidiktatur, die
Erfahrungen von Flucht und Neuanfang in Palästina, ab 1948
Israel, als natürlich auch der Prozess und seine Eindrücke von
Eichmann thematisiert werden.

Eine Veranstaltung des Alternativen Jugendzentrum e.V. Dessau
Moderation: Jana Müller



Ruth und Gabriel Bach (r.) mit dem Überlebenden Nachum
Bandel, Magdeburg 2008

Mit freundlicher
Unterstützung von:

STIFTUNG **evz**
ERINNERUNG • VERANTWORTUNG • ZUKUNFT

DIE LINKE.

Fraktion im Landtag
von Sachsen-Anhalt



SACHSEN-ANHALT

Landeszentrale
für politische Bildung